



FÖRDERVEREIN DER
STUDIERENDENSCHAFT

Jahresbericht 2018

Herausgeber: Förderverein der Studierendenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie e. V.
Anschrift: Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/17029591
E-Mail: info@studierendenschaft.org
WWW: www.studierendenschaft.org
V. i. S. d. P.: Tobias M. Bölz
Autoren: Tobias M. Bölz, Jens Senger
Bilder: Tobias M. Bölz (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Liebe Mitglieder,
liebe Interessierte,

wie jedes Jahr möchten wir – der Vorstand des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT – in unserem Jahresbericht die Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Jahr kurz darstellen.

Im Jahr 2018 sah es weitgehend so aus, wie in den letzten Jahren: Ein weiteres Mal können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wieder konnte die Anzahl der Mitglieder leicht gesteigert werden. Und wieder wurden mehr Fördermittel ausgeschüttet, als im Vorjahr – dieses Mal sogar mehr als doppelt so viel.

Und wie in den letzten Jahren verbleibt auch wieder der letzte Absatz dieser einleitenden Worte dafür, all denen Danke zu sagen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben: Bei unseren Mitgliedern, Spendern, Sponsoren, dem AStA, den verschiedenen Fachschaften, studentischen Gruppen sowie sonstigen Einrichtungen und Privatpersonen.

Beste Grüße

Tobias M. Bölz

Vorsitzender des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT e. V.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	5
Geförderte Projekte	7
Finanzen	17
Ausblick	19
Anlagen	20
Haushaltsplan 2019	21
Bilanz zum Stichtag 31.12.2018	22
Bericht über die Rechnungsprüfung für das Jahr 2018	23

Allgemeines

Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung im Jahr 2018 fand am Samstag, 3. Februar im Studentenzentrum Z10 statt.

Christian Krämer und Lars Franke wurden in ihren Ämtern als weitere Vorstandsmitglieder bestätigt. Michael Gehringer, Fabian Tschunko, Adrian Keller und Christian Haffner wurden als Mitglieder des Beirats gewählt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im beschlossenen Haushalt mehr als doppelt so viele Mittel für die Förderung vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit

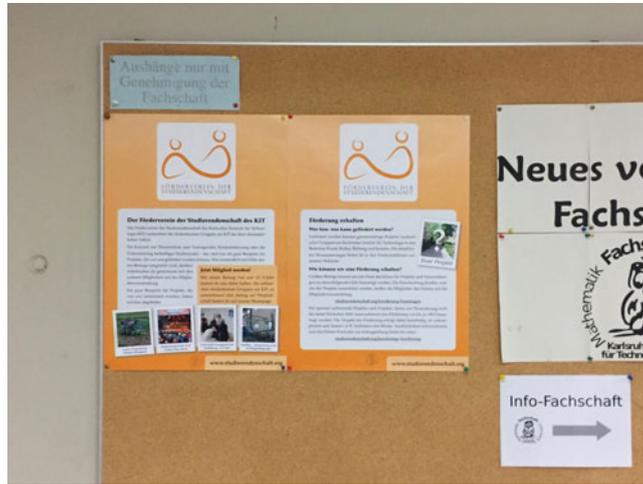
Wir hatten die Möglichkeit, beim ECKKULTURdörfle-Fest im Juni 2018 einen Bierstand zu übernehmen und dabei auf den Förderverein aufmerksam zu machen.



Bierstand bei ECKKULTURdörfle.

Am 19. Dezember 2018 wurde ein Glühweinstand beim alten Stadion betrieben um für den Förderverein zu Werben und etwas Geld für unsere Zwecke einzunehmen.

Unsere Faltblätter zur Mitgliederwerbung wurden – wie in den vergangenen Jahren auch – an verschiedenen Orten auf dem Campus wie z. B. in den Fachschaften und der Mensa ausgelegt und unsere Plakate zur Bewerbung des Vereins und der Förderangebote ausgehängen.



Unsere Plakate an einer Pinnwand der Fachschaft Mathematik/Informatik.

Die Anzahl der Mitglieder konnte im Jahr 2018 um ca. 7 % gesteigert werden.

Datenschutz-Grundverordnung

Anlässlich des Eintretens der Anwendbarkeit der Datenschutz-Grundverordnung im Mai 2018 haben wir unsere Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten überprüft und eine neue Datenschutzerklärung¹ erarbeitet. Darüber hinaus wurde ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten entsprechend Artikel 30 DSGVO erstellt.

¹Siehe <https://studierendenschaft.org/datenschutz>.

Geförderte Projekte

Von der Mitgliederversammlung im Jahr 2018 wurde beschlossen, die folgenden Projekte zu fördern:

- Studentenzentrum Z10 – 35-jähriges Jubiläumsfest
- Physikertheater – Die Dreigroschenoper - eine Triaterproduktion
- Nightline Karlsruhe – Schulungen und Flyer
- UniTheater – tick, tick... BOOM!
- KAmplus KApelle – Orchesteraustausch der KAmplus KApelle Karlsruhe mit der BOKU-Blaskapelle in Irdning
- Fachschaft ETEC – Sommerfest der Fachschaft ETEC und GeistSoz
- kine e. V. – Exkursion Südschwarzwald
- Kamaro Engineering e. V. – Roboterplattform für den SICK Robot Day 2018
- Akademischer Verein Kyrill und Method – Konzert anlässlich des Nationalfeiertags von Bulgarien

Darüber hinaus wurde den folgenden Projekten eine Unterstützung im Rahmen unserer kurzfristigen Förderung zugesprochen:

- Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband (SDS) – Antizionismus der neue Antisemitismus?
- Zugvögel - Grenzen überwinden – Aufsteller und Banner
- KAmplusKApelle – Hüttenwochenende
- Akademische Fliegergruppe am Karlsruhe Institut für Technologie e. V. – Präsentation AK-X
- Nightline Karlsruhe – Ein neuen Laptop für die Nightline
- Queerbeet – Q-Phase

Von der Mitgliederversammlung vergebene Förderung

Studentenzentrum Z10 – 35-jähriges Jubiläumsfest

Das Projekt konnte annähernd wie geplant durchgeführt werden. Da die Veranstaltungen gut besucht waren und an einigen Stellen Geld eingespart werden konnte, wird die Ausfallbürgschaft nicht in Anspruch genommen.

Physikertheater – Die Dreigroschenoper - eine Triaterproduktion

Die Aufführungen der Dreigroschenoper verliefen sehr erfolgreich. Die Förderung musste nicht in Anspruch genommen werden.

Nightline Karlsruhe – Schulungen und Flyer

Bericht der Schulung im SS 2018 der Nightline Karlsruhe

Zwischen dem 20. und 22. April 2018 fand unser Schulungswochenende statt. Dieses veranstalten wir, um unseren Interessenten das Wissen zu vermitteln, welche sie für die Telefondienste benötigen.

Unsere Schulung fand im Naturfreundehaus in Berghausen statt. Am Freitagnachmittag gab es nach der Anreise ein erstes Kennenlernen und einen kleinen Input über die Nightline. Zum Abendessen haben wir ein Buffet veranstaltet, zu dem die meisten Teilnehmer etwas Leckeres zu essen mitgebracht haben. Abends fand ein gemütliches Beisammensitzen statt, aus dem sich eine rege Diskussion entwickelte.

Am Samstag haben wir nach einem gemeinsamen Frühstück dem Schulungsvortrag gelauscht, welcher den Neulingen die Grundsätze unserer Gesprächsführung nähergebracht hat. Nach gemeinsamen Spaghettiesen fanden erste Gesprächssimulationen statt. Nachmittags konnten wir uns über mitgebrachte Kuchen freuen und am Abend wurde wieder gemütlich beisammengesessen.

Am Sonntag wurden wir trainiert, wie wir uns in schweren Telefonsituationen verhalten können und haben weitere Übungen gemacht. Nach einem gemeinsamen Resteessen und Aufräumen wurde die Rückreise angetreten.

Das Schulungswochenende hat unsere Gemeinschaft in der Hochschulgruppe gestärkt und unsere Neulinge für die Telefondienste vorbereitet. Wir haben supernette neue Mitglieder hinzugewonnen und können Dank des vom Förderverein unterstützten Wochenendes auch weiterhin einen Telefondienst anbieten, bei dem Ratsuchende offen und anonym ihre Gedanken teilen können und ein vorurteilsfreies, offenes Ohr am anderen Ende der Leitung vorfinden.

Für die Unterstützung dabei möchten wir uns herzlich beim Förderverein der Studierendenschaft des KIT e. V. bedanken!

Bericht der Schulung der Nightline Karlsruhe vom 17.-18. November 2018

Aufgrund unserer großen Anzahl an Interessenten, haben wir im Vorstand beschlossen, eine weitere Schulung im Jahr 2018 zu veranstalten. Die Teilnahme an einer Schulung ist die Voraussetzung für den Telefondienst.

Aus Kostengründen haben wir uns für eine Schulung in Karlsruhe entschieden. Als Räumlichkeiten konnten wir einen Seminarraum für den Samstag über den ASERV buchen, am Sonntag konnten wir den Seminarraum der Bibliothek nutzen.

Vortragender war einer unserer Altnightliner. Die Psychologensuche war leider aufgrund unseres geringen Budgets sehr schwierig und wir waren sehr froh darüber, dass sich uns unser erfahrener Altnightliner zur Leitung der Schulung bereiterklärt hat.

So begann der Samstag mit einem Theorieteil zu unserer Arbeit, abwechslungsreich aufgelockert durch Möglichkeiten der Teilnehmer, sich selbst miteinzubringen. In Übungen am späteren Samstag und am Sonntag konnten unsere Neuen simulieren, wie Telefonate ablaufen können.

In den Mittagspausen gingen wir in das Oxford und das Vogelbräu und konnten uns auch privat austauschen. Die Gruppe konnte so auch das Hochschulgruppenleben pflegen, wobei eine Schulung in einer Unterkunft noch etwas mehr dazu einlädt.

Alle Teilnehmer interessieren sich nun für den Telefondienst und wir sind froh darüber, dass wir auch im neuen Jahr unser Zuhörtelefon regelmäßig besetzen können.

Wir sind sehr dankbar, dass wir aufgrund des Fördervereines unsere Schulungen finanzieren können und so das Angebot eines zuhörenden Ohres aufrechterhalten können. Als anonyme Hochschulgruppe sind andere Finanzierungsmöglichkeiten wie Verkäufe nicht sonderlich gut zu realisieren, ohne die Identität unserer Zuhörenden aufzudecken. Aufgrund der Anonymität bitten wir auch um Verständnis, dass wir keine Bilder veröffentlichen können.

UniTheater – tick, tick... BOOM!

Erstmalig kam im November 2018 ein englischsprachiges Musical im Festsaal im Studentenhaus auf die Bühne.

Unser Fokus lag dabei neben der Produktion eines außergewöhnlichen Stückes auch darin, Anstöße für die studentische Kultur auf dem gesamten Campus zu liefern. Die gesteckten Ziele wurden vollumfänglich erreicht.

Begleitend zu unserem Stück haben wir immer wieder in Workshops unsere Expertise an alle Interessierten weitergegeben und so begonnen eine semi-professionelle Arbeitsstruktur zu etablieren. Das Ergebnis lässt sich sehen: Im Festsaal finden im kommenden Jahr so viele Veranstaltungen wie noch nie statt.

Durch die enge Zusammenarbeit in den einzelnen Gewerken wurden neue Synergien zu den professionellen Kultureinrichtungen und Technikverleihern in der Region geschaffen und aus den vorherigen Projekten Bestehende gepflegt, sodass nun eine engere Vernetzung vorhanden ist.

Unsere sechs Aufführungen wurden von Presse und Publikum sehr gut rezensiert und mit großem Applaus belohnt. Ein Stück in englischer Originalsprache aufzuführen hat großen Mut erfordert und als Erstes, nicht von drei studentischen Theatergruppen getragenes Musical, war das finanzielle Risiko für uns beträchtlich. Daher bedanken wir uns sehr herzlich beim Förderverein für die Förderung.

Kampus KApelle – Orchesteraustausch der Kampus KApelle Karlsruhe mit der BOKU-Blaskapelle in Irdning

“Wohl ist die Welt so groß und weit, Und voller Sonnenschein...” So tönte es aus den Musikanlagen der Kleinbusse, als am Wochenende des 6. bis 8. Juli 2018 die Kampus KApelle der Einladung der studentischen Blaskapelle der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien folgte. Dreizehn Musiker aus Karlsruhe begaben sich zur Anreise zum Bezirksmusikfest von Irdning in der Steiermark.

Nach über neun Stunden Fahrt am Ziel angekommen ging es direkt ins Festzelt, wo schon beste Stimmung herrschte. Nach dem Auftritt der BOKU Blaskapelle gab auch die Kampus KApelle auf der Bühne böhmische Blasmusik zum Besten. Von der Herzlichkeit der Irdninger und dem Beifall der Festgäste waren wir begeistert.

Den restlichen Abend wurde mit den Kollegen der BOKU Blaskapelle getanzt, getrunken und Erfahrungen ausgetauscht. Die Wiener Blaskapelle der BOKU Universität wurde einige Jahre vor der Kampus KApelle gegründet, weshalb wir gespannt den Erzählungen der österreichischen Studenten über die Entwicklung ihrer Kapelle lauschten. Die Mitglieder der BOKU gaben uns ihre Erfahrungen weiter, wie man eine Universitätsblaskapelle organisiert und am Laufen hält. Übernachtet haben wir in der örtlichen Turnhalle. Nach dem kurzen, aber ebenfalls hörenswerten Schnarchkonzert, wurde am Samstagmorgen gemeinsam gefrühstückt und anschließend ein agrarwirtschaftliches Forschungsinstitut besichtigt. Bei der Führung durch die Versuchsflächen erfuhren wir, wie die Forscher die Folgen des Klimawandels in den Alpen untersuchen und Saatgut für die veränderten Umweltbedingungen erproben. Beim anschließenden Mittagessen gab es neben hausgemachter Wurst und Brot ein spontanes Ständchen eines Quartetts aus den Reihen der BOKU Blaskapelle.

Gestärkt ging es dann zum Gemeinschaftskonzert mit 15 Blaskapellen in die Ortsmitte. Hier fand auch die Marschwertung statt, bei der einige Kapellen in unterschiedlichen Kategorien antraten. Neben der musikalischen Leistung wurde das optische Erscheinungsbild beim Marschieren von den Preisrichtern bewertet. Die ganze Stadt war auf den Beinen um dem Spektakel beizuwohnen. Abends ging es im Festzelt bei böhmischer Musik von der BOKU Blaskapelle und anderen Blaskapellen wieder ordentlich ab.

Am Sonntag machten wir uns wieder auf den Heimweg, mit einem Abstecher an den Chiemsee. Als nächstes liegt es an uns die Wiener Kollegen nach Karlsruhe einzuladen, um den grenzüberschreitenden Austausch von Österreichs und Deutschlands wohl jeweils einziger Universitätsblaskapelle weiter zu führen.

Bericht von Christoph Semperowitsch

Fachschaft ETEC – Sommerfest der Fachschaft ETEC und GeistSoz

Die Förderung wurde nicht abgerechnet.

kine e. V. – Exkursion Südschwarzwald

Erneuerbar im Hochschwarzwald

Drei Exkursionen in einem Ausflug - zu Biomasse-Wärme, Stromspeicherung und nachhaltigem Wohnen - machte eine Gruppe von Karlsruher Studierenden, organisiert von der Hochschulgruppe kine am 19. Juni 2018.

Mit zwei Minibussen von Stadtmobil kamen wir am Pumpspeicherkraftwerk Wehr der Schluchseewerk AG im Südschwarzwald an. Dort erwartete uns eine Führung mit Vortrag über die Möglichkeiten der Stromspeicherung, bei der große Wassermengen über 630 Meter von einem See zum anderen gepumpt werden. So kann Strom, der zu bestimmten Zeiten nicht sofort genutzt werden kann, in Lageenergie umgewandelt werden. Reicht die Leistung im Netz zu Spitzenlastzeiten nicht aus, wird das Wasser über Turbinen wieder nach unten geführt und so Strom zurückgewonnen. Pumpspeicherkraftwerke stellen eine wirtschaftliche Art der Stromspeicherung dar und sind essenziell für den Ausbau von erneuerbaren Energien.

Die nächste Station war das Bioenergiedorf St. Peter nahe Freiburg. Idyllisch gelegen zwischen den Wäldern und Weiden des Hochschwarzwalds gab es hier bis vor wenigen Jahren nur eine Möglichkeit Häuser zu beheizen: fossiles Öl. Heizenergie macht den größten Teil des Energieverbrauchs von Häusern aus. Deshalb wird seit 2009 von einer Bürgerinitiative in der 2500-Einwohner-Gemeinde ein Fernwärmenetz eingerichtet, das aus einem Biomasse-Kraftwerk gespeist wird. Mit Holzhackschnitzeln und Holzpellets wird über Heizöfen und ein Blockheizkraftwerk Wärme und Strom erzeugt. Über 80 % der benötigten Heizenergie des Dorfes wird nun erneuerbar gedeckt und sogar ein Stromüberschuss von 200 % produziert.

Zum Abschluss der Reise führte unser Weg zurück in die Rheinebene nach Freiburg. Dort machten wir einen Rundgang durch das nachhaltig gestaltete Stadtviertel Vauban. Auf einem ehemaligen Militärgelände entstand hier um das Jahr 2000 eine größtenteils autofreie Siedlung aus Plus-Energie- und Niedrigenergie-Häusern. Vauban stellt im Bereich Gebäudetechnik und Stadtplanung ein Pilotprojekt dar, das weltweit als Modell für viele weitere Quartiere dient.

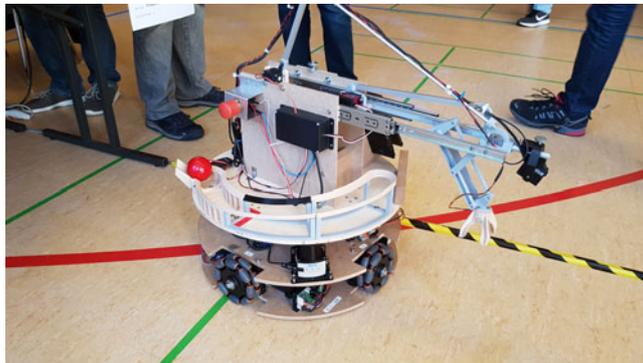
Wer an weiteren spannenden, informativen geselligen Exkursionen teilnehmen möchte, kann sich auf der Homepage www.kine-ev.de oder auf unserer Facebookseite informieren. Viel Dank an den Förderverein der Studierendenschaft sowie den solarfri, welche uns durch ihre Fördergelder die Exkursion finanziert haben.

Kamaro Engineering e. V. – Roboterplattform für den SICK Robot Day 2018

Beim SICK Robot Day, der alle zwei Jahre vom Sensorhersteller SICK ausgerichtet wird, messen sich Roboterteams in wechselnden Aufgaben der Automation und Robotik. Im aktuellen Wettbewerb bestand das Ziel darin, rote Stahlkugeln von einer fahrenden Plattform in eine Ablagebox am Rand der Arena zu bewegen. Ein manuelles Eingreifen der Teams während einer der zehnmütigen Runden, in denen jeweils zwei Roboter gegeneinander antreten, ist nicht gestattet.

Für diesen Wettbewerb wurde nun eine gänzlich neue Roboterplattform konstruiert, die speziell auf die Anforderungen des Wettbewerbs abgestimmt ist. Dank des glatten Hallenbodens konnte ein Omniwheel-Antriebskonzept gewählt werden. Dieses ermöglicht es dem Roboter instantan und unabhängig voneinander sich in alle Raumrichtungen zu bewegen, sowie um die vertikale Achse zu rotieren. Die insgesamt vier Getriebemotoren, zusammen mit den dazugehörigen Inkremental-Encodern und Motortreibern, wurden auf der untersten Ebene des Roboters untergebracht. Darüber befinden sich die selbst designte Hauptplatine, sowie zwei Laserscanner, die einen zweidimensionalen Rundumblick ermöglichen. Auf der obersten Ebene ist ein ausfahrbarer Greifmechanismus, der die Kugeln magnetisch hält und so von der fahrenden Plattform in das spiralförmige Aufbewahrungslager auf dem Roboter befördert. Durch eine Klappe am Ende der Spirale können die Kugeln letztendlich in die Zielbox abgeworfen werden. Die Bildverarbeitung der Kameras und Laserscanner, sowie die Fahrplanung, geschieht auf einem Laptop, der sich ebenfalls auf der obersten Ebene befindet.

Es konnte insgesamt der 2. Platz von 12 Teilnehmern erreicht werden.



Roboter. Foto: Kamaro Engineering.

Akademischer Verein Kyrill und Method – Konzert anlässlich des Nationalfeiertags von Bulgarien

Am 3. März ist der Nationalfeiertag der Republik Bulgarien. Aus diesem Anlass organisiert der Akademische Verein „Kyrill und Method“ einen festlichen Konzertabend.

Mit unserem vielfältigen Programm aus bulgarischen Volksliedern sowie -tänzen wollen wir den Kulturaustausch fördern, indem wir ein Stück Bulgariens nach Karlsruhe bringen. Dazu hat der AVKM Tanzgruppen und Künstler aus Baden-Württemberg, Bulgarien und ausländische Studenten von Karlsruhe eingeladen. Teil unseres Programms waren die Tanzgruppen "Mannheim", "Syrtos", "Hop-Trop", das Streichorchester "Mandolinata", der Chor "Bela Rado", die Kinder von der bulgarischen Schule "Jan Bibian" sowie die Performer Kalin Katev, Rosina Germanova, Radostina Pavlova, Katrina, Natalia und Mario Gemov. Die Tanzgruppe Hop-Trop, die von Mitgliedern des Vereins besteht, hat Unterstützung für die Requisiten bekommen.

Wegen dem steigenden Interesse an dem Konzert sollten wir einen größeren Saal mieten - nämlich den Stephansaal in der Herrenstraße.

Die eingesetzten Methode für die Popularisierung der Veranstaltung waren die Werbung in der Webseite und Mailingliste des Vereins, den sozialen Netzwerken und die verteilte Flyers.

Für die Aufnahme des Konzerts haben wir 2 professionelle Kameras gemietet. Die Videos davon laden wir nach der Postproduktion in Youtube hoch, damit alle das Konzert genießen können.

Kurzfristige Förderung

Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband (SDS) – Antizionismus der neue Antisemitismus?

Am 27.04.2018 fand unser Vortrag zum Thema israelbezogener Antisemitismus statt. Da die Referenten aus Berlin und Bonn kommen mussten wir sie vorher am Bahnhof abholen und mit ihnen zur Uni gehen. Dies hat zum Glück wie geplant geklappt. Veranstaltungsbeginn war für 18 Uhr geplant und um 18:10 Uhr haben wir mit dem Vortrag begonnen, um Störungen durch Nachzügler zu vermeiden.

Den Anfang machte Ingolf Seidel mit einem eher abstrakten Vortrag über Strukturen und Motivationen hinter israelbezogenem Antisemitismus. Unter anderem wurde der 3D Test vorgestellt:

„Der 3-D-Test für Antisemitismus ist eine Methode, um legitime Kritik am Staat Israel von Antisemitismus zu unterscheiden, der sich als Kritik an Israel ausgibt. Dazu stellt der Test drei Kriterien bereit: Enthalten Aussagen Dämonisierung, Doppelstandards oder Delegitimierung des Staates Israel, dann können sie als antisemitisch gelten. „ - Aus Wikipedia. Aber auch die Vergangenheitsbewältigung in Deutschland als Motivation für israelbezogenen Antisemitismus wurde Herausgearbeitet. Diese ist nicht selten am Werk, wenn Israel vorgeworfen wird Methoden des NS-Staats zu verwenden.

Nach einer kurzen Pause folgte der Vortrag von Lena Rackwitz, welcher sich hauptsächlich konkreten Beispielen widmete. Insbesondere auf die antisemitischen Ausschreitungen 2014 in Düsseldorf wurde eingegangen. Damals hatte sich nach einer pro Palästinensischen Demonstration ein wütender Mob gebildet, welcher eine Demonstrationen gegen

Antisemitismus Angriff. Hier wurde noch einmal deutlich, wie schnell solche Ressentiments zu physischen Gewalt führen können. Aber auch Historische Beispiele für israelbezogenen Antisemitismus wurden genannt. Manche sogar älter als der Staat Israel selbst.

Danach gab es noch die Möglichkeit Fragen an die Referenten zu stellen und über das Thema zu diskutieren.

Kurz vor 21 Uhr waren die wichtigsten Fragen geklärt und die größten Kontroversen ausdiskutiert und wir haben die Veranstaltung wie geplant beendet.

KampusKApelle – Hüttenwochenende

Wir, eine Gruppe von blasmusikbegeisterten Studenten aus Karlsruhe gründeten im Dezember 2016 unter dem Namen „Kampus KApelle“ eine Kultur- und Hochschulgruppe am KIT und sind seit Anfang 2018 ein eingetragener Verein. Seitdem ist die studentische Blaskapelle in Karlsruhe unter anderem beim Unifest 2017, im Z10, im AKK, und bei mehreren Events mit internationalen Studenten der VWI-ESTIEM Hochschulgruppe und des Arbeitskreises Erasmus in Karlsruhe aufgetreten.

Am ersten Mai-Wochenende sind wir mit unseren Instrumenten im Gepäck nach Bad Herrenalb gefahren um unser Probenwochenende abzuhalten und so unser musikalisches Niveau für die vielen folgenden Auftritte zu steigern. Los ging dieses auch schon Freitagabend nach unserem Eintreffen mit einer kleinen nächtlichen Blasmusik Jam-Session.

Den Samstag starteten wir mit einer intensiven Probe. Zunächst frischten wir zusammen mit unserem Dirigenten Sebastian einige Stücke aus unserer Notenmappe auf. Zudem stand eine Marsch-Probe auf dem Programm. Nach einem leckeren Mittagessen starteten wir für unser Team-Building-Event in Richtung Bad Wildbad. Dort erwartete uns ein Baumwipfelpfad durch den Schwarzwald. Dieser führte uns über Hängebrücken, Wackelbalken und Co. durch den Wald. Natürlich hatten wir dort neben viel Spaß auch einen grandiosen Blick über den Schwarzwald. Da das Wetter an diesem Mittag nach unserer Rückkehr noch sehr schön war, beschlossen wir die angesetzte Probe einfach nach Draußen zu verlegen. Auf der Terrasse direkt am Waldrand studierten wir unter anderem ein neues Stück, die „Tic Tac Polka“, ein.

Am Sonntag, dem letzten Tag in Bad Herrenalb, stand erneut eine intensive Probe an, die wir dazu nutzen nochmals Marschieren zu üben. Gegen Mittag brachen wir dann schließlich wieder Richtung Karlsruhe auf. So ging ein gelungenes Hüttenwochenende mit intensiven Proben, tollen Gruppenaktivitäten und viel Spaß zu Ende. Wir freuen uns schon darauf, euch das Ergebnis unserer Probenarbeit bei einem unserer nächsten Auftritte zu Ohren kommen zu lassen.

Auf unserer Website www.KampusKApelle.de erwähnen wir den Förderverein seit Ende November 2017 als Sponsor. Außerdem haben wir dort einen Artikel über unser Probenwochenende veröffentlicht.



Probe beim Hüttenwochenende. Foto: KAmplusKApelle.

Akademische Fliegergruppe am Karlsruhe Institut für Technologie e. V. – Präsentation AK-X

Die Akademische Fliegergruppe am Karlsruher Institut für Technologie e.V (kurz: Akaflieg Karlsruhe) ist eine Gruppe von Studenten aus den verschiedensten Fachrichtungen des KITs, welche sich seit ihrer Gründung 1928 als Ziel gesetzt haben Forschung und Entwicklung im Bereich der Luftfahrt, vor allem im Segelflug, zu betreiben. Ihr Motto lautet Studenten „Forschen, Bauen, Fliegen“. Das aktuelle Projekt ist das erste moderne Segelflugzeug in Nurflügel Bauweise, die AK-X. Da die Entwicklung konventioneller Segelflugzeuge bereits sehr weit fortgeschritten ist, hat die Hochschulgruppe es sich zum Ziel gesetzt, mit dem aktuellen Projekt in einen neuen Bereich ohne große Entwicklungserfahrung vorzustoßen: Die Idee eines Nurflügel-Segelflugzeugs wurde neu aufgegriffen. Wie frühere Entwicklungen bereits aufgezeigt haben, besteht hierbei noch die Möglichkeit einer deutlichen Steigerung der Flugleistung gegenüber einem konventionellen Segler. Der Rohbau des Rumpfes sowie der linke Flügel wurden dabei bereits fertiggestellt und konnten bei der ersten öffentlichen Präsentation des Baufortschritts im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums der Fliegergruppe bestaunt werden. Auch wenn bis zur Fertigstellung noch einige Herausforderungen auf uns warten, sind wir uns sicher, dank Unterstützern wie dem Förderverein der Studierendenschaft des KIT, in wenigen Jahren den Erstflug der AK-X feiern zu können.

Nightline Karlsruhe – Ein neuen Laptop für die Nightline

Die Nightline Karlsruhe ist ein Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Jeder kann anrufen und anonym und vertraulich über Sorgen, Probleme und Ängste reden. Typische Gesprächsinhalte sind beispielsweise Probleme im Studium, Prüfungsangst, Ärger in der Beziehung oder mit den Eltern, Stress in der WG oder Einsamkeit. Gerade nachts, wenn Freunde und Familie nicht erreichbar sind, bietet die Nightline die Möglichkeit zum Gespräch.

Für unsere Arbeit ist ein Laptop unabdinglich, da wir telefonisch über Voice-over-IP zu erreichen sind. Unser derzeitiger Laptop ist schon etwas in die Jahre gekommen, weswegen

wir nicht ganz sicher sein können, wie lange er uns noch zur Verfügung steht. Mit einem neuen Laptop können wir wieder zuversichtlich unsere Telefondienste durchführen.

Queerbeet – Q-Phase

Die queerer Orientierungsphase im Wintersemester 2018 (Wochenende: 23.–25.11.2018)

Nach intensiver Werbung durch Plakate, Flyer und durch zwei Stände (einmal zur Hochschulgruppenmesse und einmal ein Kuchenstand am 31.11.2018) wurde die Q-Phase am Freitag, den 23.11.2018 abends im Z10 im Gruppenraum gestartet. Der Raum war mit 50-60 Personen sehr schnell sehr voll. Darunter befanden sich viele neue Gesichter, was den Organisatoren besonders gefallen hat. Nach einem Kennlernspiel, gemeinsamen Pizzeessen und aufregenden Diskussionen in kleinen Gruppen wurde die Holla die Waldfee besucht, eine queere Partyreihe am Arbeitskreis Kultur.

Mit freundlicher Unterstützung im Stadtjugendausschuss konnte am zweiten Tag der Q-Phase, das queere Jugendzentrum LAVIE in Karlsruhe für einen schönen Indoor-Tag genutzt werden. Auch hier wurde 40 Leute im Laufe des Tages gezählt. Dabei konnte man sich einem Bastelworkshop für Keksausstecher, diversen Brettspielen, Kicker, Billard und gemeinsamen Kochen vernetzen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Kurzfilmabend, mit freundlicher Unterstützung der Pride Pictures und Glühwein. Der Tag ging von 12 Uhr mittags bis Mitternacht.

Am dritten Tag wurde für Interessierte eine Wanderung in Bad Herrenalb angeboten. Mit 20 Personen wurde über eine gemütliche Strecke bei gutem Wetter das Outdoor-Herz vollends befriedigt. Abends wurde zu Queerbeet-Chor Schnupperstunde eingeladen, welches so gut besucht war, dass mehr Neue als Alte gemeinsam Weihnachtslieder gesungen haben.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Wochenende so gut besucht war und danken dem Förderverein der Studierendenschaft für des KIT e.V. für die Unterstützung bei der Finanzierung des Bastelworkshops.

Finanzen

Im Jahr 2018 hat die Mitgliederversammlung wesentlich mehr Mittel für Förderungen vorgesehen – auch im Hinblick darauf, dass die bewilligten Mittel nicht immer vollständig abgerufen und teilweise auch gar nicht gebraucht werden. Dadurch wurde das Geschäftsjahr insgesamt mit einem Verlust abgeschlossen.

Einnahmen 2018		
	Ist 2018	Plan 2018
Mitgliedsbeiträge	2.114,25 €	2.100,00 €
Erhaltene Spenden	76,71 €	100,00 €
Sponsoring Erlöse	48,10 €	100 €
Umsatzerlöse	237,01 €	500,00 €
Summe	2.476,07 €	2.900,00 €

Die Einnahmen fielen im Jahr 2018 geringer aus als geplant. Die größte Abweichung kommt durch den Glühweinstand, der aufgrund eines ungünstigen Termins und unpassenden Wetterverhältnissen weniger Umsatz erwirtschaftete, als in den Vorjahren. Ebenso wurden weniger Spenden- und Sponsoringgelder gesammelt als geplant. Der wichtigste Posten unserer Einnahmen, die Mitgliedsbeiträge, konnten erneut leicht gesteigert werden.

Ausgaben 2018		
	Ist 2018	Plan 2018
Mitgliederwerbung	40,00 €	80,00 €
Mitgliederpflege	49,91 €	100,00 €
Förderung Mitgliederversammlung	4.082,34 €	7.345,00 €
Förderung Beirat (kurzfristig)	-304,00 €	2.000,00 €
Sponsorenwerbung	0,00 €	10,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	0,00 €	20,00 €
Wareneinkauf	85,96 €	100,00 €
Summe	3.954,21 €	9.705,00 €

Wie bereits erwähnt hat die Mitgliederversammlung mehr Förderungen bewilligt, was zu deutlich höheren geplanten Ausgaben geführt hat. Wie erwartet wurde, wurden nicht alle Gelder auch benötigt, sodass die tatsächlichen Ausgaben geringer ausfallen. Hinzu kommt, dass weniger Förderungen

beim Beirat beantragt wurden, weshalb dieser Posten nicht vollständig benötigt wurde. Die Auflösung von Rückstellungen aus 2017 hat ebenfalls einen Anteil an den geringeren Ausgaben.

Somit hat der Verein in 2018 einen Fehlbetrag in Höhe von 1.478,14 Euro erwirtschaftet. Der Verlust kann durch zeitnah zu verwendende Mittel und der Rücklage für Förderungen gedeckt werden.

Übersicht über die Rücklagen des Vereins zum Ende des jeweiligen Jahres.

Art der Rücklage	2018	2017	2016
Freie Rücklage ideell (§ 62 Abs 1 Nr 3 AO)	985,66 €	678,91	678,91 €
Rücklage Förderung (§ 62 Abs 1 Nr 1 AO)	4.000,00 €	3.968,41 €	3.968,41 €
Freie Rücklage Vermögensverwaltung (§ 62 Abs 1 Nr 3 AO)	189,18 €	189,18	189,18 €
Rücklage Vermögen (§ 62 Abs 3 Nr 2 AO)	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Summe	5.274,84 €	4.936,50 €	4.936,50 €

Ausblick

Anträge auf Förderung für das Jahr 2019 konnten von Ende Oktober bis 31. Dezember 2018 eingereicht werden. Auf die Möglichkeit eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, wurde insbesondere in einer E-Mail an den Hochschulgruppenverteiler der Studierendenschaft sowie in der Fachschaftenkonferenz hingewiesen. Es gingen zehn Anträge auf Förderung ein. Welche dieser Projekte letztendlich unterstützt werden, wird die kommende Mitgliederversammlung am 2. Februar 2019 entscheiden.

Die kurzfristige Förderung wurde im Jahr 2018 nur sehr zurückhaltend in Anspruch genommen. Das Förderangebot sollte dementsprechend stärker beworben werden. Außerdem sollten wir versuchen, mögliche Hürden bei der Antragstellung abzubauen.

Anlagen

Haushalt Förderverein der Studierendenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie e. V.
von der Mitgliederversammlung beschlossen

Bezeichnung		Plan 2019	Ist 2018	Plan 2018	Ist 2017	Plan 2017
E i n n a h m e n	Mitgliedsbeiträge	2.200,00 €	2.114,25 €	2.100,00 €	2.009,00 €	2.000,00 €
	I Erhaltene Spenden	100,00 €	76,71 €	100,00 €	69,55 €	100,00 €
	nicht abgerufene Gelder aus Vorjahr	-	603,00 €	0,00 €	15,01 €	0,00 €
	V Sponsoringerlöse	50,00 €	48,10 €	100,00 €	89,10 €	120,00 €
	Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	W Umsatzerlöse	450,00 €	237,01 €	600,00 €	812,34 €	500,00 €
	Summe Erlöse	2.800,00 €	3.079,07 €	2.900,00 €	2.995,00 €	2.720,00 €
A u s g a b e n	Mitgliederwerbung	50,00 €	40,00 €	80,00 €	143,61 €	180,00 €
	Mitgliederpflege	100,00 €	49,91 €	100,00 €	74,83 €	100,00 €
	I Förderung Vorjahr	136,00 €	-	-	-	-
	Förderung Mitgliederversammlung	8.305,00 €	4.082,34 €	7.345,00 €	1.025,80 €	3.489,00 €
	Förderung Beirat (kurzfristig)	2.000,00 €	299,00 €	2.000,00 €	1.034,63 €	2.000,00 €
	V Sponsorenwerbung	10,00 €	0,00 €	10,00 €	0,00 €	10,00 €
	Nebenkosten Geldverkehr	60,00 €	0,00 €	20,00 €	1,90 €	20,00 €
	Wareneinkauf	150,00 €	85,96 €	150,00 €	129,02 €	100,00 €
	W Standmiete	20,00 €	-	-	-	-
	Anschaffungen GWG	20,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aufwendungen	10.851,00 €	4.557,21 €	9.705,00 €	2.409,79 €	5.899,00 €	
Ertrag	-8.051,00 €	-1.478,14 €	-6.805,00 €	585,21 €	-3.179,00 €	
Veränderung Rücklagen:						
Rücklage Förderung:	-2.768,73 €	-1.231,27 €	-4.000,00 €	31,59 €	-3.179,00 €	
Freie Rücklage:	-985,66 €	0,00 €	0,00 €	306,75 €	0,00 €	
Summe¹	-4.296,61 €	-246,87 €	-2.805,00 €	246,87 €	0,00 €	
Zeitnah zu verwendende Mittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €	246,87 €	0,00 €	

¹: Überschüsse sind zeitnah zu verwendende Mittel nach § 55 Abs. 1 Satz 5 AO.

Förderverein der Studierendenschaft des KIT e. V.

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva		Verbindlichkeit	
Bestandskonten Aktiva		Rückstellungen	
Beteiligungen	15,00 €	Rückstellungen	2.755,00 €
Forderungen	25,34 €	Gesamt Verbindlichkeiten	2.755,00 €
BBBank	2.417,63 €		
BBBank Tagesgeld	16.400,95 €		
Statistikkonten		Eigenkapital	
Saldenvortragskonto Sachkonten	-12.015,46 €	Ergebnisvortrag	246,87 €
Gesamt Aktiva	6.843,46 €	Rücklagen	
		Rücklage Vermögen	100,00 €
		Förderung	4.000,00 €
		Freie Rücklagen	985,66 €
		Rücklage aus Vermögensverwaltung	189,18 €
		Erwirtschafteter Verlust	1.433,25 €
		Gesamt Eigenkapital	4.088,46 €
		Gesamt Passiva	6.843,46 €



An den Vorstand und die Mitglieder des
Fördervereins der Studierendenschaft des KIT e.V.

Die
Rechnungsprüfungsprüfer

2. Februar 2019

Rechnungsprüfung für das Jahr 2018

Lieber Vorstand,
liebe Mitglieder,

die Kassenprüfung erfolgte am 2. Februar 2019.

Es standen sämtliche Belege, Rechnungen, Kontoauszüge und Bilanzen zur Verfügung. Der Schatzmeister Jens Senger war anwesend und beantwortete alle aufgetretenen Fragen.

Geprüft wurden:

- alle Belege,
- alle Kontoauszüge,
- die Eröffnungs- und Abschlussbuchungen der einzelnen Konten.

Hierbei gab es keine Auffälligkeiten. Etwaige Fehler wurden sofort korrigiert. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen,

Philipp Rudo Florian Kappich Thomas Hübner